

Wiener Gesundheitsverbund

Klinik Hietzing

Stellenbeschreibung

Allgemeine Beschreibung der Stelle

Direktion/Abteilung/ Organisationseinheit	Ärztliche Direktion/MTDG Bereich Kinder- und Jugendpsychiatrie Einsatzbereich: Kinder- und Jugendpsychiatrie
Bezeichnung der Stelle	Physiotherapeut*in
Name Stelleninhaber*in	
Erstellungsdatum	21.09.2026
Bedienstetenkategorie/Dienstposten- plangruppe/Dienstpostenbewertung (Dienstpostenbezeichnung)	Bedienstetenkategorie: Gehobener medizinisch technischer Dienst Dienstpostenplangruppe: *VP1 Dienstpostenbewertung: K2
Berufsfamilie/Modellfunktion/ Modellstelle (Dienstpostenbezeichnung gem. Modellstellenverordnung, Wr. Bedienstetengesetz 2017)	Berufsfamilie: Medizinische, therapeutische und diagnostische Gesundheitsberufe (MTDG) Modellfunktion: Gehobene medizinische, therapeutische und diagnostische Gesundheitsberufe Modellstellen: M_MTD1/3

Organisatorische Einbindung bzw. Organisatorisches

	Bezeichnung der Stelle	Name(n) (optional zu befüllen)
Übergeordnete Stelle	Fachbereichsleiter*in MTDG	Alina Kramer, BSc MSc
Nachgeordnete Stelle	Medizinische Masseur*innen MTF ohne Bescheid Auszubildende der MTDG	
Ständige Stellvertretung lt. § 102 Wiener Bedienstetengesetz		
Wird bei Abwesenheit vertreten von	Teamkolleg*innen	

Vertritt bei Abwesenheit (fachlich/personell)	Teamkolleg*innen Fachassessor*in: Fachbereichsleiter*in MTDG:	
Befugnisse und Kompetenzen (z. B. Zeichnungsberechtigungen)		
Dienststelleninterne Zusammenarbeit mit	Anlassbezogene Zusammenarbeit mit sämtlichen Organisationseinheiten	
Dienststellenexterne Zusammenarbeit mit	Einzelfallbezogene Zusammenarbeit mit • anderen Wiener Gesundheitsverbund-Dienststellen • Krankenanstalten, Rehabilitationseinrichtungen, Sozialeinrichtungen • FSW • Betriebsärztlichem Dienst • Ausbildungseinrichtungen • Definierten Unternehmen (z. B. Hilfsmittel, Medizinprodukte)	
Anforderungscode der Stelle		
Direkte Führungsspanne (Anzahl der direkt unterstellten Mitarbeiter*innen; nur bei Funktionen mit Personalführung auszufüllen)		
Modellfunktion „Führung V“: Führung mehrerer örtlich getrennter Organisationsein- heiten		
Beschreibung des Ausmaßes der Kund*innenkontakte		
Ausmaß der Tätigkeiten in exponierten Bereichen		
Dienstort	Riedelgasse 5, 1130 Wien	
Dienstzeit (Arbeitszeitmodell)	DZM WIGEV	

Beschäftigungsausmaß	30 Stunden/Woche
Mobiles Arbeiten	☐ Ja, entsprechend interner Regelung. ☒ Nein, auf Grund der Aufgabenstellung nicht möglich.
Stellenzweck	
Anwendung und Weiterentwicklung berufsspezifischer Verfahren und Methoden zur Betreuung von Patient*innen auf Basis fachlich aktueller Standards der Berufsgruppe - im Rahmen der Unternehmensvorgaben und unter Einhaltung des Berufsgesetzes Patient*innenorientierung als oberstes Prinzip nach den Grundsätzen des Wiener Gesundheitsverbundes und auf Basis von definierten Qualitäts- und Patient*innensicherheitsvorgaben Sicherung eines reibungslosen und rationellen Betriebsablaufes in Zusammenarbeit mit der*dem direkt Vorgesetzten und anderen Berufsgruppen Leistungserbringung entsprechend den Anforderungen unter Beachtung ethischer Grundsätze und ökonomischer Rahmenbedingungen Fachspezifische, klinische Ausbildung von MTDG-Student*innen und – Auszubildenden	
Hauptaufgaben	
Führungsaufgaben: - keine Aufgaben der Fachführung: - Gegebenenfalls Fachaufsicht über Medizinische Masseur*innen gemäß MMHmGesetz Hauptaufgaben: - Eigenverantwortliche Durchführung patient*innenbezogener Basisaufgaben (entsprechend dem MTD Gesetz) in der Physiotherapie unter Einhaltung aller relevanten Vorschriften - Durchführung des fachspezifischen physiotherapeutischen Prozesses im Einzel- bzw. Gruppensetting – inkl. Befundung und Formulierung bzw. Anpassung des Therapieziels, Planung der Therapie, Setzen der Maßnahmen und Evaluation des Therapiefortschrittes - Durchführung therapiebegleitender Maßnahmen - Durchführung fachspezifischer Dokumentation (inkl. Leistungserfassung) - Durchführung von Maßnahmen zur Patient*innensicherheit und Qualitätssicherung - Mitwirkung an organisationsspezifischen (z. B. Mitwirkung bei Veränderungsprozessen) und teambezogenen Aufgaben (z. B. Vertretung im Team, Teambesprechungen, Teamsupervision) zur Gewährleistung eines reibungslosen Betriebsablaufes - Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Erkenntnissen zur beruflichen Weiterentwicklung (evidenzorientierte Berufsausübung) und Mitwirkung an fachspezifischer Wissensgenerierung - Mitwirkung bei der Anleitung von Auszubildenden, der Einführung von neuen Mitarbeiter*innen	

und Transferierung von aktuellem Wissen bzw. Weitergabe von neu erworbenen Kenntnissen

- ☒ Die stelleninhabende Person führt begünstigte (erheblich verschmutzende, zwangsläufig gefährliche oder unter außerordentlichen Erschwernissen ausgeübte) Tätigkeiten überwiegend während ihrer tatsächlichen Arbeitszeit aus, wodurch etwaig zuerkannte Schmutz-, Erschwernis- und Gefahrenzulagen bzw. die Erschwernisabgeltung gemäß § 68 Abs. 1 EStG 1988 steuerbegünstigt bezogen werden können.

Stellenspezifischer Tätigkeitsbereich:

5. Patient*innenbezogene Basisaufgaben:

5.1. Administration:

- ⇒ Berufsbezogene Administration
- ⇒ Durchführung der Patient*innenidentifikation
- ⇒ Auskünfte an berechtigtes Fachpersonal entsprechend rechtlicher und interner Vorgaben

5.2. Physiotherapeutische Befundung:

- ⇒ Berufsspezifische Befundung mittels fachspezifischer Begutachtungs- und Befundungsinstrumente (z. B. Assessments, Ganganalyse, Kraftmessung, etc.) unter Berücksichtigung der medizinischen Diagnose und relevanter Vorbefunde

5.3. Physiotherapie:

- ⇒ Patient*inneninformation/Patient*innenberatung (auch hinsichtlich von Kontraindikationen von therapeutischen Maßnahmen)
- ⇒ Beratung hausinterner, klinischer Zuweiser*innen: Information über Indikationen und Möglichkeiten der Physiotherapie
- ⇒ Physiotherapeutische Zielformulierung - Festlegung der therapeutischen Ziele in Abstimmung mit den Patient*innen
- ⇒ Therapieplanung und Auswahl der geeigneten Therapiemethode basierend auf dem fachspezifischen Wissen und unter Berücksichtigung biopsychosozialer Aspekte und patient*innenspezifischer Voraussetzungen (z. B. Motorik) (siehe spezielle Aufgaben bzw. jeweils gültige Einschulungsinstruktionen der Bereiche)
- ⇒ Durchführung der Therapie im Einzel- und Gruppensetting bzw. in Form von Ko-Therapie
- ⇒ laufende Evaluierung der gesetzten therapeutischen Maßnahmen und Interventionen unter Berücksichtigung aktueller relevanter Parameter
- ⇒ Hilfsmittelberatung und individuelle Versorgung mit Hilfsmittel
- ⇒ individuell angepasstes Funktionstraining zur Festigung und Erhaltung des Behandlungserfolgs
- ⇒ Durchführung der notwendigen Prophylaxen in den stationären Bereichen

5.4. Therapiebegleitende Maßnahmen (Erstellung von Patient*inneninformationen und Übungsprogrammen, Patient*innenschulung, Empfehlungen weiterer unterstützender therapeutischer Aktivitäten bzw. Hilfsmittel sowie Training des korrekten und sicheren Handlings der Hilfsmittel (Training des Lagewechsel, Transfertraining, Gangschulung mit/ohne Hilfsmittel, Rollstuhltraining, Stufentraining mit/ohne Hilfsmittel), Anleitung Angehöriger, Koordination mit externen Stellen unter Einhaltung von datenschutzrechtlichen Vorgaben ,...)

5.5. Dokumentation und Besprechungen:

- ⇒ Dokumentation des physiotherapeutischen Verlaufs sowie aller für eine multiprofessionelle Patient*innenbetreuung relevanten Informationen
- ⇒ Dokumentation aller berufsspezifisch relevanten Daten und Leistungen nach haus- und abteilungsspezifischen Vorgaben
- ⇒ Erstellung von Therapie- und Befundberichten
- ⇒ Evaluierung von therapeutischen Maßnahmen und Verlaufsdokumentation
- ⇒ Aktive Partizipation an multiprofessionellen patient*innenbezogenen Besprechungen im Sinne der ganzheitlichen Patient*innenbetreuung

5.6. Qualitätssicherung/Patient*innensicherheit

- ⇒ Beitrag zu Qualitätssicherungsmaßnahmen
- ⇒ Beitrag zur Erarbeitung von Leitlinien, Therapiepfaden,...
- ⇒ Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Erkenntnissen zur beruflichen und wissenschaftlichen Weiterentwicklung (evidenzorientierte Berufsausübung)
- ⇒ Mitwirkung in der fachspezifischen Wissensgenerierung
- ⇒ Einschätzung der Patient*innensicherheit und Setzen geeigneter Maßnahmen

6. Betriebsbezogene Basisaufgaben/Organisation:

6.1. Allgemein:

- ⇒ Einhaltung und Beachtung von Dienstvorschriften/Erlässen/Anstalts- und Hausordnungen sowie bereichsspezifischen gesetzlichen Vorgaben
- ⇒ Mitarbeit bei der Gestaltung und Einhaltung von Arbeitsabläufen
- ⇒ Koordination der Patient*innenbehandlung in Abstimmung mit anderen Berufsgruppen
- ⇒ Mitarbeit bei der Entwicklung und Implementierung neuer Methoden
- ⇒ Mitarbeit bei der Dokumentation, Erhebung und Bearbeitung von organisationsspezifischen Leistungsdaten
- ⇒ Mitarbeit bei betrieblichen Reorganisationsmaßnahmen und in Projekten

6.2. Hygiene/Arbeitnehmer*innenschutz:

- ⇒ Anwendung und Einhaltung berufsspezifischer hygienischer Richtlinien
- ⇒ Einhaltung von sicherheitstechnischen Vorschriften und Maßnahmen
- ⇒ Beitrag zu präventiven und gesundheitsfördernden Maßnahmen

6.3. Verbrauchsgüter/Inventar:

- ⇒ Bereithaltung von benötigten Arbeitsmaterialien und Verbrauchsgütern
- ⇒ Wirtschaftlicher Einsatz von Ge- und Verbrauchsgütern
- ⇒ Mitarbeit bei der Beschaffung von Betriebsmitteln und Sachgütern im Sinne einer qualitativen Beurteilung
- ⇒ Mitarbeit bei der Ausstattung des Arbeitsplatzes
- ⇒ Mitarbeit bei der Inventarführung
- ⇒ Meldung von notwendigen Wartungen/technischen Überprüfungen und Reparaturen
- ⇒ Funktionsprüfung von medizinischen Geräten und Produkten inklusive Außerbetriebnahme von Geräten im Bedarfsfall

7. Mitarbeiter*innen-, Team- und Ausbildungsbezogene Basisaufgaben:

- ⇒ Aktive Teilnahme an Dienst- bzw. Teambesprechungen und in Arbeitsgruppen
- ⇒ Transferierung von aktuellem Wissen in den Betrieb und Weitergabe von neu erworbenen Kenntnissen an die Kolleginnen und Kollegen
- ⇒ Unterstützung bei der Einführung neuer Mitarbeiter*innen in die Organisation und Arbeitsabläufe
- ⇒ Anleitung von Studierenden und Schüler*innen
- ⇒ Mitgestaltung von Teamprozessen
- ⇒ Aktive Beteiligung an Veränderungsprozessen (z. B. Job Rotation,...)
- ⇒ Teilnahme an berufsbegleitender und anlassbezogener Teamsupervision analog zu den Richtlinien des Wiener Gesundheitsverbundes (z. B. Freiwilligkeit, Regelmäßigkeit,...)

Kinder- und Jugendpsychiatrie:

- ⇒ Differenzierung zwischen psychischen und somatischen Ursachen/Anteilen der Erkrankung/Problematik und entsprechende Ausrichtung der Therapie
- ⇒ Beurteilung der sensomotorischen Fähigkeiten
- ⇒ Vergleich der tatsächlichen sensomotorischen Fähigkeiten zur normalen sensomotorischen Entwicklung v.a. in der Altersgruppe 0 – 6 Jahre
- ⇒ Anpassung der physiotherapeutischen Untersuchung und Behandlung an die besonderen Bedürfnisse und Befindlichkeiten der Kinder und Jugendlichen
- ⇒ Verbesserung des Erlebens der eigenen Körperlichkeit durch:
 - ⇒ Erarbeiten von Struktur und Halt
 - ⇒ Fördern des Erlebens von adäquaten Grenzen
 - ⇒ Fördern und Erleben des Atemflusses
 - ⇒ Fördern von Balance und Gleichgewicht
 - ⇒ Fördern der Entspannungsfähigkeit mittels physiotherapeutischer Techniken mit und ohne Körperkontakt
- ⇒ Raum geben für Spontanität und Ausdrucksmöglichkeit
- ⇒ Ermutigung neue motorische Herausforderungen anzunehmen und auszuprobieren
- ⇒ Einflussnahme über Wahrnehmungsschulung auf Körperbild und Körperschema
- ⇒ Beziehungsaufbau über sensomotorische Aktivitäten
- ⇒ Mitwirkung an multiprofessionellen Projekten und der Gestaltung der Tagesstruktur und durch regelmäßig stattfindende Gruppenangebote, z.B. Morgenaktivierung, Anorexie-, Koordinations-, Entspannungsgruppen, Yoga,.....
- ⇒ Behandlung somatisch bedingter Inkontinenzformen
- ⇒ Behandlung komplexer neurologischer bzw. orthopädischer Defizite von Kindern (und Jugendlichen) mit Behinderung und psychiatrischen Auffälligkeiten
- ⇒ Behandlung von Jugendlichen mit massiven Hautverletzungen/Verbrennungen bei NSSV (nicht suizidales selbstverletzendem Verhalten) bzw. post Suizidversuch
- ⇒ Behandlung im Rahmen des Transitionsprozesses

Sonderaufgaben bzw. fachspezifische Expert*innenrollen:

Unterschrift der*des Stelleninhaber*in:

.....
Name in Blockschrift

Unterschrift der*des Vorgesetzten:

.....
Name in Blockschrift

Wien, am 21.09.2026